



Einladung zur Pressekonferenz

Die Kampagne "*resist* - Sich dem Irak-Krieg widersetzen!" stellt sich vor.

**Donnerstag, den 12. Dezember 2002, 10.00 Uhr
Bundespressekonferenz, Schiffbauerdamm 40 in Berlin**

Verden, 6.12.02. Die von verschiedenen Aktiven aus der Friedensbewegung initiierte Kampagne "*resist* - Sich dem Irak-Krieg widersetzen!" stellt sich auf einer Pressekonferenz am Donnerstag, den 12. Dezember 2002, um 10.00 Uhr in Berlin der Öffentlichkeit vor. *Resist* hat sich zum Ziel gesetzt, erstmals seit den 80er Jahren wieder massenhaften Zivilen Ungehorsam in der Friedensbewegung zu organisieren. Über 2.500 Menschen haben bereits im Rahmen von *resist* angekündigt, im Falle eines Irak-Krieges nach ihren individuellen Möglichkeiten zu protestieren. Mit diesen und weiteren Selbstverpflichtungen will *resist* den Druck auf die Bush-Administration und die Bundesregierung erhöhen, um den drohenden Krieg im Vorfeld zu verhindern.

Sollte es doch zu einem Irak-Krieg kommen, wird *resist* eine große gewaltfreie Sitzblockade vor der Rhein/Main-Airbase bei Frankfurt organisieren. Damit soll der Konflikt an einem hochsymbolischen Ort zugespitzt werden, der eine entscheidende Drehscheibe für den US-amerikanischen Truppenaufmarsch darstellt. Am 14. Dezember 2002 veranstaltet *resist* eine Demonstration an der Rhein/Main-Airbase (Treffpunkt: 13.30 Uhr, S-Bahnhof Zeppelinheim).

Während der Pressekonferenz wird Clemens Ronnefeldt vom Internationalen Versöhnungsbund eine aktuelle Einschätzung der Lage geben und die inhaltlichen Positionen von *resist* zum drohenden Irak-Krieg darlegen. Christoph Bautz vom Attac-Bundesbüro wird die Konzeption und den derzeitigen Stand der Kampagne vorstellen.

Weitere Informationen zu *resist* finden Sie unter www.resistthewar.de.

Für Rückfragen:

**Christoph Bautz, c/o Attac-Bundesbüro, Artilleriestr. 6, 27283
Verden, Tel.: 0 42 31 - 95 75 96, 0163-5957593**

**Clemens Ronnefeldt, c/o Versöhnungsbund, Ortsstr. 13, 56288
Krastel, Tel.: 06762-2962**

**Elke Steven, c/o Komitee für Grundrechte und Demokratie,
Aquinostr. 7-11, 50670 Köln, Tel.: 02 21 - 9 72 69 20, 0177 - 76
21 303**